



Ein Lichterfelde für alle - ein Platz für alle!

Vorschläge der SPD Lichterfelde-West zur Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes und des West-Bazar

Die erste öffentliche Bürgerveranstaltung zur Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes zeigte, dass es hinsichtlich der Nutzung des Bereichs sehr unterschiedliche Interessen gibt: Gewerbetreibende, denen an der guten Erreichbarkeit ihrer Geschäfte gelegen ist, Bürgerinnen und Bürger, die hier einkaufen bzw. die Ärzte aufsuchen sowie Anwohnerinnen und Anwohner, die den Bereich auch als Treffpunkt nutzen wollen. Zudem ist der Bahnhofsvorplatz auch Verkehrsfläche, z.B. als Zugang zum Bahnhof und zum Bürgertreffpunkt sowie als Abstellfläche für PKW, Fahrräder und Leihroller.



Uns ist besonders wichtig, dass die Interessen aller Nutzer- und Altersgruppen in angemessener Weise bei der Planung berücksichtigt werden. Wir wollen also weder den Jetzt-Zustand mit Verkehrschaos und Hürdenlauf für Fußgänger:innen noch eine „Möblierung“ des gesamten Vorplatzes und einer komplette Schließung der Bahnhofszufahrt für PKW.

Diese Maßnahmen schlagen wir zur Umgestaltung vor:

- Barrierefreie Querungen der Hans-Sachs-Straße auf beiden Seiten des Bahnhofs
- Erhalt des beliebten Kiosks
- Über die Hans-Sachs-Straße sollen zwischen Drakestraße und Baseler Straße nur noch der Anliegerverkehr zu den dortigen Grundstücken von der Drakestraße aus stattfinden, kein Durchgangsverkehr mehr zum Bahnhofsvorplatz/Bazar.
- Eine Seite dieses Teils der Hans-Sachs-Straße wird in ganzer Länge zum „Fahrrad-Port“ mit Fahrradbügel. Grund: Die bereits vorhandenen Flächen sind völlig überlastet.
- Bessere Ausschilderung vom S-Bahnhof zur Bushaltestelle auf der Drakestraße und andersherum sowie ein im Boden eingelassenes Blindenleitsystem für diesen Weg.
- Die sehr breite Fahrbahn der Baseler Straße zwischen Curtiusstraße und Bahnhof wird verschmälert, die Parkbuchten insofern weiter nach innen verlegt. Die so gewonnene Fläche wird den Gehwegen zugeschlagen, wo es dann auch Möglichkeiten geben wird, Bänke und ggf. weitere Fahrradbügel aufzustellen. Auch Abstellbereiche für E-Roller, Lastenräder sollten bei der Verteilung der durch die Verengung hinzugewonnenen Flächen mitgedacht werden.

- Im gesamten Bereich werden die Bordsteinkanten so abgesenkt, dass sie überall und ohne größere Probleme mit Kinderwagen, Rollatoren und Gehhilfen zu überwinden sind. Der Platz soll insgesamt eine bessere Aufenthaltsqualität für alle Generationen bieten.
- Die vorhandenen (Kurzzeit-) Parkplätze sollten auch auf der verengten Fahrbahnfläche erhalten bleiben. Direkt vor dem Bahnhof mindestens zwei Behindertenparkplätze sowie eine Vorfahrtfläche (z.B. für gehbehinderte Besucher des Bürgertreffs) zum Ein- und Aussteigen. Mobilitätsbeeinträchtigt sind auch viele Menschen, die keinen Schwerbehindertenausweis mit Merkzeichen „G“ bzw. „aG“ haben, daher ist ein Angebot ein Ausstiegs- und Kurzzeitparkmöglichkeiten für Schwerbehinderte nicht ausreichend.
- Der Taxistand wird auf eine Spur beschränkt. Die Aufstellplätze jenseits der Curtiusstraße (vor Osche) bleiben nur erhalten, wenn sie auf ihre Notwendigkeit hin geprüft wurden.
- Die Parkdauer im gesamten Bereich ist zu überdenken. Die Parkdauer soll künftig auf eine Stunde begrenzt werden (bisher 2 Stunden mit Parkscheibe).
- Wir wollen auch neue Mobilitätsangebote in geordneter Form und daher feste Abstellflächen für Leihfahrräder und eScooter einrichten, unter anderem einen Jelbi-Punkt.
- Der Bahnhofsvorplatz sowie die Curtiusstraße sind Teil der Schulwege zur Athene-Grundschule. Die Sicherheit der Kinder sollte daher eine hohe Priorität haben.
- Wir wollen keine weitere Bodenversiegelung auf dem Bahnhofsvorplatz und den Baumbestand (möglichst mit vergrößerten Baumscheiben) erhalten.
- Mehrmals im Jahr könnte sonntags eine Sperrung für Straßenfeste, Märkte oder Kunst/Kultur erfolgen.
- Eine notwendige öffentliche Toilette ist wünschenswert und zwischen der Hans-Sachs-Straße und der Ausfahrt des Biomarktes denkbar.



Weitere Eingriffe lehnen wir ab. Den typischen Charakter des Raumes wollen wir auch im Hinblick auf den Denkmalschutz erhalten.

Wenn Sie uns bei diesen Plänen unterstützen oder eigene Ideen übermitteln wollen, schreiben Sie uns

info@spd-lichterfelde.de

Ihre SPD Lichterfelde-West

Impressum / Kontakt

Herausgeberin:

Abteilung Lichterfelde West
der Sozialdemokratischen Partei
Deutschlands (SPD).
ViSdP: Martin Matz,
SPD-Kreisbüro
Thaliaweg 15, 122249 Berlin

Telefon: 76 67 98 54 (Kreisbüro)

Internet: www.spd-lichterfelde-west.de

E-Mail: info@spd-lichterfelde.de